


Montageanleitung **Funkhandtaster** **Genius**

Die Schritte zur Inbetriebnahme des Funkhandtasters

 Das Funknetzwerk muss innerhalb von 2 Stunden nach Aktivierung in Betrieb genommen werden, da sonst eine Störung optisch und anschließend akustisch signalisiert wird (siehe Kapitel 6.4.3 auf Seite 36)!

Schritt	Was ist zu tun?
---------	-----------------

1	Montage als Funkhandtaster oder Funk-Interface
----------	---

siehe Kapitel 4.1 auf Seite 15

2	Elektrischer Anschluss
----------	-------------------------------

siehe Kapitel 4.2 auf Seite 16

3	Konfiguration
----------	----------------------

z. B. Linienbildung, Sammelalarm, Einstellung der DIP-Schalter, Anwendungsbereiche etc.: siehe Kapitel 6 auf Seite 28

4	Neue Inbetriebnahme des Funkhandtasters
----------	--

siehe Kapitel 5 auf Seite 22

5	Einbinden des Funkhandtasters in ein bestehendes Funknetzwerk
----------	--

siehe Kapitel 5.2 auf Seite 25

Inhalt

1	Zu diesem Dokument	7
	1.1 Gewährleistungsansprüche	7
	1.2 Garantie	7
2	Zur Sicherheit	9
	2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise	9
	2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3	Produktbeschreibung	11
	3.1 Lieferumfang und Transport	11
	3.2 Funktion und Anwendung	11
	3.3 Anzeige- und Bedienelemente	13
4	Montage	15
	4.1 Montage Funkhandtaster	15
	4.2 Elektrische Installation (inkl. Ausgänge und Alarmeingang)	16
5	Inbetriebnahme	22
	5.1 Inbetriebnahme Funkhandtaster Genius und Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Basis/Basis X oder Pro/Pro X	22
	5.2 Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden	25
	5.3 Funkhandtaster Genius austauschen	27
6	Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius	28
	6.1 Linienbildung	28
	6.2 Sammelalarmlinien	29
	6.3 Einstellung der DIP-Schalter	32
	6.4 Betriebs- und Warnsignale	35
	6.5 Alarm am Funkteilnehmer quittieren	38

6.6 Reichweitentest	40
6.7 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung	42
6.8 Einstellungen löschen / Werkseinstellungen herstellen	44
6.9 Funktionen und Anwendungsfälle	44
7	49
7.1 Grundlegende Hinweise	49
7.2 Reinigung	49
7.3 Selbsttest	50
7.4 Linientest an einem Funkteilnehmer auslösen	51
7.5 Netzwerctest (mit Sammelalarm)	52
8	53
9	54
9.1 Außerbetriebnahme und Entsorgung	54
9.2 Hinweise zur Batterie	54
10	55
11	55
11.1 Nutzungsbedingungen	55
11.2 Garantie	56
12	56
13	57
13.1 Produkt und Umgebung	57
13.2 Eingänge und Ausgänge	58
14	59
14.1 Bestelldaten	59
14.2 Bohrschablone	60
14.3 Anbindung an Brandmeldeanlage	60

1 Zu diesem Dokument

Diese Montageanleitung beschreibt die Funktionen des Funkhandtasters Genius mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand der Hard- und Software.

1.1 Gewährleistungsansprüche

Bei Nichtbeachtung der Informationen dieser Betriebsanleitung entfällt der Anspruch auf die Garantie und Haftung des Herstellers. Insbesondere dürfen Reparaturen am Gerät oder an Einzelteilen nur durch instruiertes und autorisiertes Personal durchgeführt werden. Das Gerät darf nicht demontiert oder manipuliert werden. Insbesondere gilt dies für das Funkmodul, als fester Bestandteil des Funkhandtasters. Durch das **Entfernen des Funkmoduls oder sonstige Eingriffe** entfallen die Gewährleistungsansprüche!

Des Weiteren haftet Hekatron nicht für Aufwände und Kosten, die durch das Alarmieren von hilfeleistenden Stellen (Wachdienste, Feuerwehr etc.) entstehen.

Es gelten die Informationen und Gewährleistungsbedingungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hekatron Vertriebs GmbH, Brühlmatten 9, D-79295 Sulzburg.

1.2 Garantie

Es gelten die Genius-Garantie-Bedingungen

Die Garantie-Bedingungen finden Sie im Internet unter www.hekatron-brandschutz.de/garantie.

Garantieabwicklung

- Das Vorgehen im Falle einer Reklamation wird im Kapitel 8 „Produktreklamation“ auf Seite 53 eingehend beschrieben.

Batteriestandzeit

Die Standzeit von typisch 10 Jahren wird unter folgenden Bedingungen erreicht:

- Der Funkhandtaster Genius muss spätestens ein Jahr nach der Produktion in Betrieb genommen werden.
- Pro Jahr dürfen zwölf Funktionstests gemacht werden und es darf pro Jahr ein Vollalarm für 90 Sekunden anstehen.
- Während der gesamten Laufzeit dürfen zwei Funk-Inbetriebnahmen, ein Reichweitentest und ein Linientest pro Jahr durchgeführt werden.
- Falls der externe Alarmeingang nicht genutzt wird, muss die vorhandene Drahtbrücke (zwischen Klemme 3 und Klemme 4) aufgelegt bleiben.
- Der externe Quittiereingang ist impulsgetriggert und **darf nicht dauerhaft geschlossen bleiben**.
- Der Störanteil durch andere Funkteilnehmer darf nicht höher als 0,2 % sein (ca. 3 Minuten pro Tag).

2 Zur Sicherheit

2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise

ACHTUNG

Ist der Funkhandtaster außer Betrieb, muss das beiliegende Hinweisschild „Außer Betrieb“ zur Kennzeichnung hinter der Glasscheibe eingeschoben werden.

Diese Hinweise beinhalten die gängigsten Normen und Vorschriften. Ausgehend vom Anwendungsfall sind ggf. weitere Vorschriften, Erkenntnisse und Stand der Technik zu berücksichtigen.

Montageanleitung beachten und befolgen!

Die Montageanleitung Funkhandtaster Genius ist ein Bestandteil des Produktes. Die Montageanleitung beinhaltet neben den Hinweisen zur Montage alle notwendigen Informationen für Betrieb und Wartung.

Vor jeglicher Handhabung, Montage und Inbetriebnahme des Funkhandtasters Genius sind nachfolgende Sicherheitshinweise sowie Beschreibungen und Informationen dieser Betriebsanleitung gewissenhaft nachzulesen und einzuhalten.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Funkhandtaster Genius wird als zusätzlicher Funkteilnehmer im Funknetzwerk des Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Basis/Basis X oder Pro/Pro X eingesetzt (max. 30 Teilnehmer pro Linie!) und darf ausschließlich für folgende Aufgaben genutzt werden:

- Manuelle Auslösung eines Alarms in das Funknetzwerk der Funk-Rauchwarnmelder Genius (Hausalarm).
- Weiterleitung von Alarm- und Statusmeldungen aus dem Funknetzwerk der Funk-Rauchwarnmelder Genius an eine übergeordnete Stelle (z.B. Gebäudeleittechnik; Funk-Interface).
- Optische und akustische Signalisierung von Alarm- und Statusmeldungen.
- Auslösung eines Alarms durch eine übergeordnete Stelle.
- Quittieren eines Alarms oder eines Status durch eine übergeordnete Stelle z.B. Gebäudeleittechnik.

Einsatzbereich

- Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung
- Öffentliche Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Bürogebäude etc.), für die keine höheren Anforderungen bestehen.



Die durch Funkmodule vernetzten Rauchwarnmelder ersetzen keine Brandmelderzentrale. Wenn im Falle einer Rauch- oder Branderkennung eine direkte Alarmweiterleitung zur Feuerwehr gewünscht wird, so sind Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 einzusetzen.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang und Transport

Der Funkhandtaster Genius wird in einer zweckmäßigen, mit Klebeband versiegelten Kartonverpackung ausgeliefert. Diese Verpackung ist recyclebar und kann der Wiederverwendung zugeführt werden.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse um 180° gedreht eingesetzt. Der Funkhandtaster ist somit deaktiviert. Beachten Sie die Hinweise in Kapitel 5 auf Seite 22 und Kapitel 2 auf Seite 9.

Lieferumfang Funkhandtaster

- Gehäuse, Leiterplatte mit Abdeckplatte und Glasscheibe
- Schlüssel
- Befestigungsset
(2x Dübel S6, 2x Holzschrauben mit Kreuzschlitz DIN 7996 ST 4x30 H verzinkt)
- Doppelseitig bedrucktes Einlegeblatt „Außer Betrieb“
- Aufkleberset: Hausalarm/Funk-Interface
- Montageanleitung

3.2 Funktion und Anwendung

Der Funkhandtaster kann als zusätzlicher Funkteilnehmer in das System Genius Funk eingebunden werden. Der Funkhandtaster hat die folgenden Funktionen:

- Manuelle Auslösung eines Alarms über den Alarmauslösetaster.
- Externe Alarmauslösung über den Alarmeingang (z.B. durch Gebäudeleittechnik).
- Linienbildung über Drehschalter (bis zu 70 Linien mit jeweils maximal 30 Rauchwarnmeldern – maximal 60 Funk-Teilnehmer können gleichzeitig alarmiert werden!).
Bei der Projektierung größerer Liegenschaften mit dem Funkmodul Pro/Pro X nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu unserem Technischen Support auf: Tel.: +49 (0) 7634-500-8050.
- Bildung von sechs Sammelalarmlinien.
- Repeaterfunktion, d.h. Telegramme werden für andere Funkteilnehmer (mit maximal 30 Meldern pro Linie) wiederholt.
- Alarmübertragung an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie oder der zugeordneten Sammelalarmlinie.
- Alarm- und Statusübertragung über Relais-Kontakt an eine übergeordnete Stelle.
- Übertragung von Störungen an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie sowie an eine übergeordnete Stelle möglich.
- Quittierung von Alarmen: Sammelalarme müssen manuell quittiert werden.
- Einzel-Betrieb: Der Funkhandtaster kann auch im Einzel-Betrieb betrieben werden. Somit dient er als übergeordnete Alarmeinheit, der Alarmer an alle Alarmlinien senden und empfangen kann (siehe Kapitel 6 auf Seite 28).



Das Funkmodul im Funkhandtaster und die Funkmodule in den Rauchwarnmeldern sind **nicht** gegenseitig austauschbar! Die Demontage des Funkmoduls führt zu Verlust der Funktion, Gewährleistung und Garantie!

3.3 Anzeige- und Bedienelemente

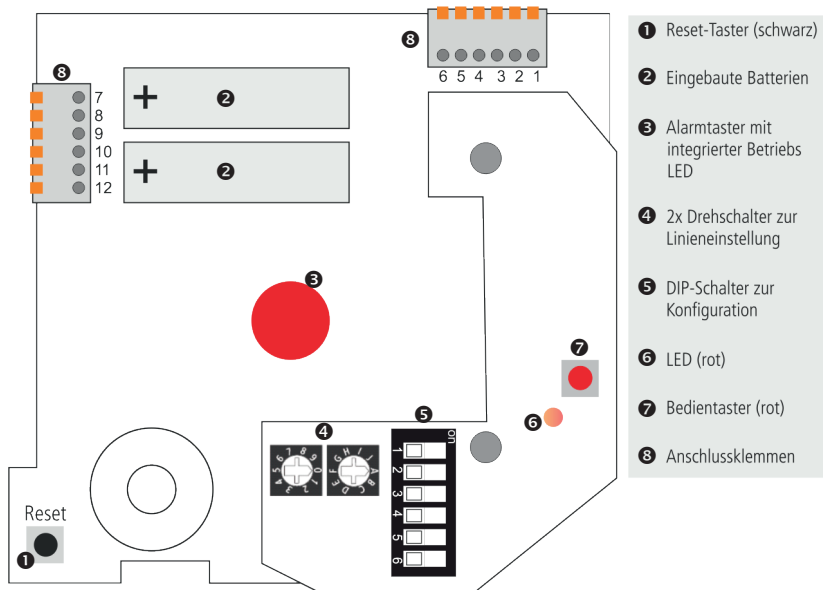


Abb. 1: Bedienelemente Funkhandtaster Genius

1. Resettaste (schwarz):
Bei der Inbetriebnahme werden über die Resettaste, die per Funk erreichten Funkteilnehmer bestätigt. Alarme können an der Resettaste quittiert werden. Linientests können gestartet und bestätigt werden.
2. Zwei fest eingebaute Batterien.
3. Alarmauslösetaster mit integrierter Status-LED.
4. Zwei Drehschalter:
Die Drehschalter dienen zum Einstellen der Linie im Funknetzwerk (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 28).
5. DIP-Schalter:
Am DIP-Schalter können verschiedene Funktionen konfiguriert werden, z.B. Sammelalarm, etc. (siehe Kapitel 6.3).
6. LED (rot):
zur Signalisierung des jeweiligen Zustands (siehe Kapitel 6.4).
7. Bedientaste (rot):
Mit der roten Bedientaste kann die Inbetriebnahme/der Netzwerkttest gestartet bzw. abgebrochen werden.
8. Klemmen 1 bis 12 (siehe Kapitel 4.2.2)
Ein- und Ausgänge, Anschluss Alarm- und Statusrelais
9. Weiße Abdeckplatte (nicht abgebildet in Abb. 1)
Durch das Abheben der weißen Abdeckplatte wechselt der Funkhandtaster seinen Bedienmodus. D.h. der Resettaste wird dadurch eine andere Funktion zugewiesen und die Bedientaste freigeschaltet. Des Weiteren wird der Funkhandtaster 5 Minuten, nachdem die Abdeckplatte entnommen oder um 180° gedreht (Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf) wieder eingesteckt wurde, deaktiviert.

4 Montage

4.1 Montage Funkhandtaster

Die Montage des Gehäuses erfolgt mit dem mitgelieferten Befestigungsset auf einem geeigneten Untergrund, hierzu können Sie die Bohrschablone im Anhang verwenden. Der Hekatron-Schriftzug auf der weißen Abdeckplatte bleibt bis zur Inbetriebnahme um 180° gedreht. Es wird empfohlen, den Funkhandtaster in den Flucht- und Rettungsbereichen zu platzieren, so dass im Ernstfall jeder die Möglichkeit hat, einen Alarm auszulösen.

Wird der Funkhandtaster als Hausalarm zur manuellen Alarmauslösung verwendet, kann er folgendermaßen platziert werden:


- gut sichtbar und frei zugänglich; der Druckknopf kann sich 1,4 m (\pm 0,2 m) über dem Fußboden befinden (bei Verwendung als Funk-Interface kann der Montageort frei gewählt werden).
- ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet.

Bei Verwendung als Hausalarm (Alarmtaster) ist der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen (siehe Abb. 5 auf Seite 24).

Bei Verwendung als Funk-Interface ist ebenfalls der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen. Zusätzlich muss der blaue Einleger mit Hekagramm hinter die Glasscheibe eingeschoben werden (siehe Abb. 6 auf Seite 24).

! Wenn Fremdfunksysteme, die dasselbe Frequenzband (868 MHz) benutzen, in Funkreichweite sind, kann dies zu einem erhöhten Funkverkehr (=Funkstöranteil) führen und die Funkteilnehmer energetisch belasten. Des Weiteren sollte auch zu sonstigen leistungsstarken elektrischen Geräten ein Mindestabstand von 2 Metern eingehalten werden wie z.B.: Router, DECT-Telefone, Funk-Lautsprecher, Babyphone etc.

4.2 Elektrische Installation (inkl. Ausgänge und Alarmeingang)

 **WARNUNG**
Stromschlaggefahr

- ▶ Vor Montagearbeiten die Netz-Anschlussleitung des Gerätes stromlos schalten.

4.2.1 Anschluss an Versorgungsspannung

Zur Nutzung der Eingänge und Relais (Alarm- und Statusrelais) benötigt der Funkhandtaster eine externe Stromversorgung (10-30 V DC). Die eingebauten Batterien dienen nur dem Eigenbetrieb (siehe Kapitel 4.2.2 auf Seite 17).

Kabeldurchführungen

Es befindet sich jeweils eine Kabeldurchführung an der Rückseite und an der Oberseite des Funkhandtasters (Durchmesser: 9 mm). Für alle Kabel sind die Kabeldurchführungen zu verwenden. Es dürfen nur starre Drähte mit maximal 0,5 mm² verwendet werden.

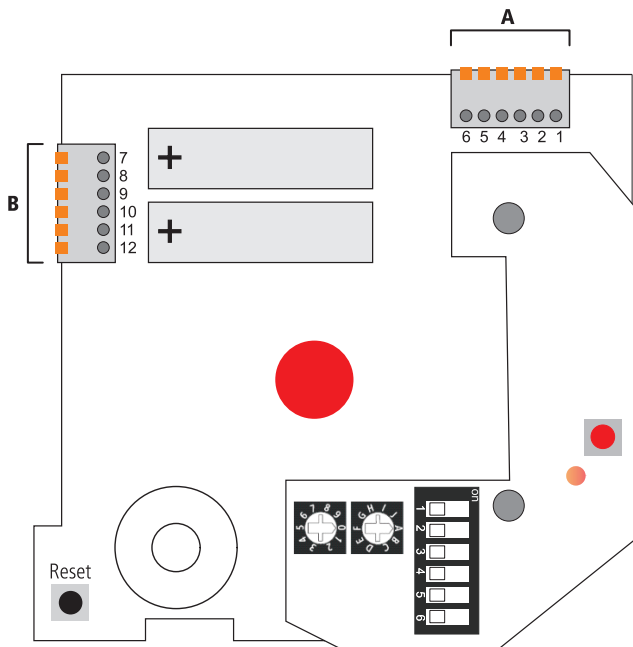
Ein Beispiel für den Anschluss eines Netzgerätes zeigt Abb. 4 auf Seite 21.

Die Netzgeräte NAG 03 und NG.Genius können in Verbindung mit dem Funkhandtaster Genius verwendet werden.

Schutzart IP 41

Die Schutzart IP 41 ist nur gewährleistet, wenn maximal ein Kabel pro Kabeldurchführung verwendet wird.

4.2.2 Anschlussklemmen





A Klemmen 1 bis 6

B Klemmen 7 bis 12



Abb. 2: Anschlussklemmen Funkhandtaster Genius

Klemmenbelegung

Spannungsversorgung

Klemme	Symbol	Funktion
1		Versorgung PLUS (10 V bis 30 V DC)
2		Versorgung MINUS (GND)




Eingänge (externe Spannungsversorgung notwendig)

Klemme	Symbol	Funktion
3		Alarmeinang (Öffner, impulsabhängig; muss bei Nichtbenutzung überbrückt werden)
4		
5		Quittierungseingang (Schließer, impulsabhängig; darf nicht dauerhaft geschlossen bleiben)
6		



Im Auslieferungszustand ist der Alarmeinang mit einer Drahtbrücke bestückt. Wird der Funkhandtaster ohne eine externe Alarmauslösung betrieben, muss diese Brücke eingesetzt bleiben. Sobald der Alarmeinang benutzt wird, muss diese Drahtbrücke entfernt werden.

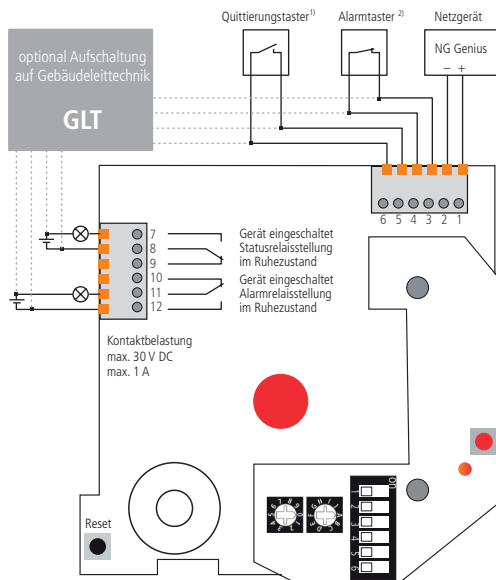
Ausgänge (je ein Wechsler; externe Spannungsversorgung notwendig)

Klemme	Symbol	Funktion
7		Statusausgang (Schließer) Statusrelaisstellung bei Störung und Spannungsausfall
8		Statusausgang (Basis)
9		Statusausgang (Öffner) Gerät eingeschaltet, Statusrelaisstellung im Ruhezustand
10		Alarmausgang (Öffner) Gerät eingeschaltet, Alarmrelaisstellung im Ruhezustand Alarmrelaisstellung bei Spannungsausfall
11		Alarmausgang (Basis)
12		Alarmausgang (Schließer) Alarmrelaisstellung bei Alarm

! Das Alarmrelais schaltet nur im Alarmfall. Im spannungslosen und im Betriebszustand hat das Relais die identische Stellung.

Die Alarm- und Störungsrelais schalten nur im Ereignisfall. Solange das Ereignis anliegt, sind die Relais auch geschaltet. Wird ein Ereignis quittiert, setzen sich auch die Relais zurück.

Anschlussbeispiele



¹⁾ Der externe Quittingstaster muss als Schließer realisiert werden!

²⁾ Der externe Alarmtaster muss als Öffner realisiert werden!

Wenn kein externer Alarmtaster eingesetzt wird, müssen die Kontakte auch bei externer Spannungsversorgung gebrückt werden.

Abb. 3: Anschlussbeispiel - allgemein

4 Montage

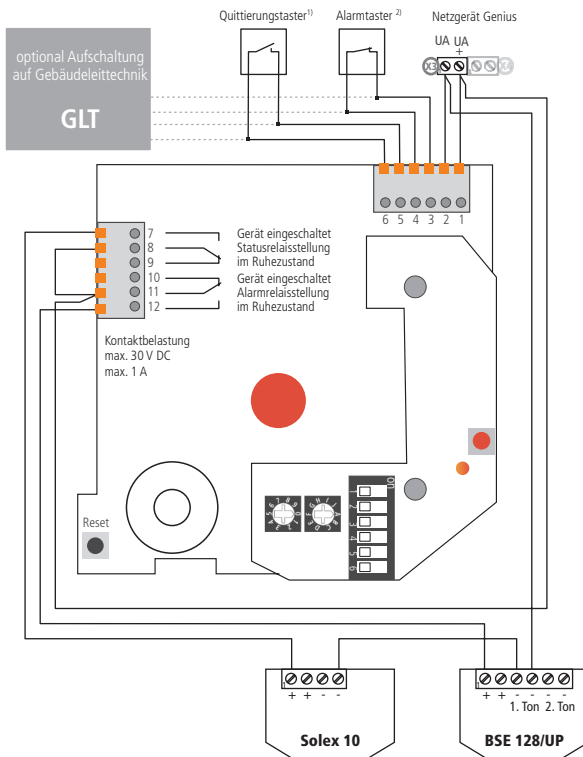


Abb. 4: Anschlussbeispiel mit optischem und akustischem Signalgeber

5 Inbetriebnahme

5.1 Inbetriebnahme Funkhandtaster Genius und Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Basis/Basis X oder Pro/Pro X

Die Inbetriebnahme ist bei beiden Betriebsarten (Funkhandtaster/Funk-Interface) identisch.

Voraussetzung:

- Mindestens zwei, maximal 30 Funkteilnehmer mit der gleichen Linieneinstellung.
- Die Funkteilnehmer sind noch nicht in ein Funknetzwerk eingelernt.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse des Funkhandtasters um 180° gedreht eingesteckt (der Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf). Der Funkhandtaster ist in dieser Stellung der Abdeckplatte deaktiviert.

Schritte zur Inbetriebnahme:

1. Gehäuse mit Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die gewünschte Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelernt werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 28).

Bei Vernetzung mit Funk-Rauchwarnmelder per Funkmodul Basis X, muss am Funkhandtaster die Linieneinstellung A.0 gewählt werden.

4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5):
Die DIP-Schalter nach gewünschter Funktionsweise einstellen wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarne (siehe Kapitel 6.2 auf Seite 29).

5. Wenn alle Teilnehmer einer Alarmlinie konfiguriert sind (gleiche Linie eingestellt und DIP-Schalter konfiguriert), kann die Inbetriebnahme gestartet werden. Die Inbetriebnahme der Funkvernetzung muss am letzten zu montierenden Funkhandtaster innerhalb der eingestellten Alarmlinie über die Bedientaste gestartet werden:
Die Bedientaste für ca. 5 Sekunden betätigen (Abb. 1, Pos. 7), bis die rote LED leuchtet (Abb. 1, Pos. 6). Zur Erweiterung des Netzwerks mit dem Funkhandtaster Genius siehe Kapitel 5.2 auf Seite 25.
6. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder einsetzen (der Schriftzug ist nun normal zu lesen). Der rote Alarmauslösetaster ist durch die weiße Abdeckplatte sichtbar und kann im Ereignisfall manuell betätigt werden (siehe Abb. 5). Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Funkteilnehmer gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten den Empfang des Funk-Inbetriebnahme-Signals (Beim Rauchwarnmelder Genius Plus X: positiver Selbsttestton mit einmaligem Blinken der grünen LED) im Intervall von 8 Sekunden.
7. Inbetriebnahme an allen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Testtaste drücken). Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.
8. Einleger hinter der Glasscheibe entfernen. Bei Verwendung als Funk-Interface wird die blaue Rückseite des Einlegers mit Hekagramm hinter der Glasscheibe angebracht und verdeckt den roten Alarmauslösetaster. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
9. Gehäuse wieder schließen.
10. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme wird empfohlen, die vorgenommenen Einstellungen an den Funk-Teilnehmern mittels Linien- bzw. Netzwerktest oder Probealarm zu überprüfen.

Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen des roten Bedientasters auf dem Funkmodul (siehe Abb. 1, Pos. 7) am noch nicht bestätigten, signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen.



Abb. 5: Verwendung als Hausalarm



Abb. 6: Verwendung als Funk-Interface

5.2 Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden

Die Einbindung in ein bestehendes Funknetzwerk ist sowohl bei Verwendung des Funkhandtasters als Hausalarm als auch bei Verwendung als Funk-Interface identisch.

Voraussetzung:

- Es muss bereits ein Funknetzwerk bestehen und in Betrieb sein.
- Das Funknetzwerk wird um mindestens einen Teilnehmer erweitert (Funkhandtaster oder Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Basis/Basis X oder Pro/Pro X).
- Die Inbetriebnahme muss an einem bereits bestehenden Funkteilnehmer des Funknetzwerkes gestartet werden.

Schritte zur Einbindung des Funkhandtasters Genius in ein bestehendes Funknetzwerk:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelernt werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 28).
4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5)
Konfiguration des Funkhandtasters wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarne siehe Kapitel 6.2 auf Seite 29.
5. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder montieren (der Schriftzug ist nun normal zu lesen).
6. Bedientaste für 5 Sekunden an einem bestehenden Funkteilnehmer (Funkhandtaster oder Rauchwarnmelder mit Funkmodul Basis/Basis X oder Pro/Pro X), bis die rote LED leuchtet, betätigen. Die LED am Funkmodul blinkt einige Male kurz auf.

7. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Funkteilnehmer gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten den Empfang des Funk-Inbetriebnahme-Signals (Beim Rauchwarnmelder Genius Plus X: positiver Selbsttestton mit einmaligem Blinken der grünen LED) im Intervall von 8 Sekunden.

Ausnahme: Linie H.8 ist auf „Einzel-Betrieb“ ausgelegt siehe auch Tab. 1.

8. Inbetriebnahme an allen neu hinzugekommen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Testtaste drücken). Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.

Wurde die Inbetriebnahme an allen neuen Funkteilnehmern bestätigt, kann die Inbetriebnahme vorzeitig abgebrochen werden. Dies hat den Vorteil, dass die bereits bestehenden Funkteilnehmer nicht über ihre Testtaste vor Ort bestätigt werden müssen, siehe „Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme“.

9. Den Einleger „Out of Order“ entweder entfernen oder bei Verwendung als Funkinterface umgedreht hinter die Scheibe einsetzen. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
10. Gehäuse wieder schließen.
11. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Der Funkhandtaster ist nun Teilnehmer im bestehenden Funknetzwerk.

Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen des roten Bedientasters auf dem Funkmodul (siehe Abb. 1, Pos. 7) am noch nicht bestätigten, signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen.

5.3 Funkhandtaster Genius austauschen

Vorgehen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
3. Wenn die Funktion Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung aktiv war, muss sie über den DIP-Schalter 5 innerhalb fünf Minuten deaktiviert werden, siehe Kapitel 6.7 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung.
4. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder montieren (Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf).
5. Funkhandtaster Genius von der Wand abschrauben.
6. Neuen Funkhandtaster Genius in bestehendes Funknetzwerk einbinden, siehe Kapitel 5.2 Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden.

Sollte der ausgetauschte Funkhandtaster Genius nicht sofort ersetzt werden, muss in der betroffenen Linie eine neue Inbetriebnahme durchgeführt werden. Damit wird überprüft, ob die Erreichbarkeit zu allen Geräten gewährleistet und die Vernetzung wieder hergestellt ist.

6 Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius

6.1 Linienbildung

Alle Funkteilnehmer der selben Linie können nach der Inbetriebnahme miteinander kommunizieren.



Die Einstellungen zur Linienbildung müssen vor der Inbetriebnahme vorgenommen werden.

- Die Linie eines Funkteilnehmers wird an den Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) mit einem Schlitzschraubendreher eingestellt. Rastpunkte beachten!

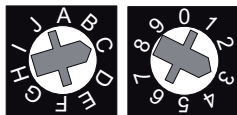
Die Linienbezeichnung setzt sich aus einem Buchstaben (A bis G) und einer Ziffer (0 bis 9) zusammen.

Eine Sammelalarmlinie besteht aus dem Buchstaben H und einer Ziffer (0, 1, 2, 4, 5, 7 und 8).

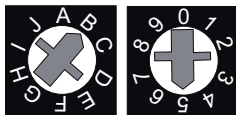
Die Linie I.1 kann nur für die Reichweitenmessung benutzt werden. Diese Linie kann für den Normalbetrieb nicht genutzt werden (Störung nach 2 Stunden).

Die folgenden Linien besitzen keine Funktion: H.3, H.6, H.9, I.O, I.2 bis I.9, J.0 bis J.9.

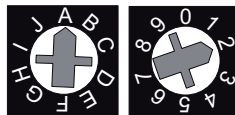
Beispiele für die Linieneinstellung:



Linie C.3



Linie B.5



Linie A.2

6.2 Sammelalarmlinien

Über Sammelalarmlinien können Alarmer und Warnhinweise auch in andere Linien gesendet werden. Dadurch können Alarmer und Warnhinweise z.B. vom Treppenhaus in die Wohnung oder umgekehrt oder in beide Richtungen versendet werden.

Die Sammelalarmlinien H.0 bis H.2, H.4, H.5, H.7 und H.8 (spezielle Linie nur für den Funkhandtaster) können als einzige Linien mit anderen Linien kommunizieren. Dazu müssen die DIP-Schalter 3 und 4 auf „ON“ eingestellt werden. Meldungen, die über die einzelne Linie hinausgehen und an andere Linien gesendet werden, sind Sammelalarmer.

Sammelalarmer können nur vom Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Pro/Pro X und Funkhandtaster Genius gesendet und empfangen werden. Das Funkmodul Basis/Basis X kann keine Sammelalarmer senden und empfangen.

Bei der Projektierung größerer Liegenschaften mit dem Funkmodul Pro/Pro X nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu unserem Technischen Support auf: Tel.:+49 (0) 7634-500-8050.

Die folgende Tabelle zeigt die Berechtigung für die Linienkommunikation:

	A.n	B.n	C.n	D.n	E.n	F.n	G.n	H.7	H.8
H.0	X	X						X	X
H.1			X	X				X	X
H.2					X	X		X	X
H.3	keine Funktion								
H.4	X	X	X					X	X
H.5				X	X	X		X	X
H.6	keine Funktion								
H.7	X	X	X	X	X	X	X	X	X
H.8	X	X	X	X	X	X	X	X	X
H.9	keine Funktion								

Tab. 1: Berechtigungstabelle für Linienkommunikation

HINWEIS: Linie H.8 gibt es nur am Funkhandtaster Genius.



Linienbildung über Drehschalter (bis zu 70 Linien mit jeweils maximal 30 Rauchwarnmeldern – maximal 60 Funk-Teilnehmer können gleichzeitig alarmiert werden!).

Anmerkungen zu Tab. 1:

- „n“ kann eine Zahl von 0 bis 9 sein.
- „X“ zeigt die möglichen Kombinationen an.
- Die Linie H.8 = „Einzel-Betrieb“ ist eine spezielle Funktion für den Funkhandtaster. Im Gegensatz zur Linie H.7 braucht Linie H.8 keinen zweiten Teilnehmer. Der Funkhandtaster kann diese Linie alleine bilden.
- Die Linien H.7 und H.8 kommunizieren mit allen Linien und Sammelalarmlinien. Einstellung der DIP-Schalter (Kapitel 6.2.2) und Berechtigungen (Tab. 1) beachten!

6.2.1 Sammelalarm bei Alarm quittieren

Siehe Kapitel 6.5.1 auf Seite 39.

6.3 Einstellung der DIP-Schalter

Alle Einstellungen müssen vor der Inbetriebnahme durchgeführt werden. Werden die Einstellungen nachträglich verändert, muss das Funknetzwerk neu in Betrieb genommen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen der DIP-Schalter (Abb. 1, Pos. 5) im eingeschalteten Zustand „ON“:

DIP-Schalter	Funktion
1	Warnhinweise unterdrücken Meldungen: Batterie leer oder Störungen von anderen Geräten werden nicht signalisiert
2	Nur relevant bei Anbindung der Genius Familie auf Brandmeldeanlage Integral über Ein-/Ausgangsmodul BX-0214 (siehe Datenblatt Art. Nr. 7002830) ansonsten Einstellung „OFF“ beibehalten. Beschreibung Anbindung an BMA siehe Kapitel 14.3 auf Seite 60.
3	Sammelalarm senden
4	Sammelalarm empfangen
5	Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung Bei Nutzung dieser Funktion reduziert sich die max. Anzahl auf 20 Funk-Teilnehmer pro Linie (z.B. A.O.)!
6	Reduktion der Sendeleistung

Tab. 2: Funktionen bei DIP-Schalter = ON

6.3.1 Warnhinweise unterdrücken - DIP 1

Es werden ausschließlich die empfangenen Warnhinweise unterdrückt, nicht die eigenen des Funkhandtasters Genius bzw. des Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/Plus X mit Funkmodul Pro/Pro X.

- ON Empfangene Warnhinweise werden nicht signalisiert.
- OFF Empfangene Warnhinweise werden signalisiert.

6.3.2 DIP 2 - Standardeinstellung „OFF“

- ON Erweiterte Funktionalität in Kombination mit Ein-/Ausgangsmodul BX-O2I4 (siehe Datenblatt Art.-Nr. 7002830) - Download im Hekatron Professional Bereich. Beschreibung Anbindung an BMA siehe Kapitel 14.3 auf Seite 60.

6.3.3 Sammelalarm senden - DIP 3

- ON Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarm gesendet.
- OFF Es werden keine Sammelalarme gesendet. Meldungen werden nur innerhalb der eigenen Linie versendet.

6.3.4 Sammelalarm empfangen - DIP 4

- ON Alarme und Warnhinweise werden empfangen, signalisiert und weitergeleitet (Repeater).
- OFF Alarme und Warnhinweise werden nicht signalisiert und nicht weitergeleitet (kein Repeater). Nur Ereignisse aus der eigenen Linie werden signalisiert.

6.3.5 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung - DIP 5

- ON Demontageerkennung¹⁾ und Funkstreckenüberwachung sind eingeschaltet.
- OFF Demontageerkennung¹⁾ und Funkstreckenüberwachung sind ausgeschaltet.

¹⁾ Nur mit den Funkmodulen FM.Pro möglich.

Bei Nutzung dieser Funktion reduziert sich die max. Anzahl auf 20 Funk-Teilnehmer pro Linie (z.B. A.0.)!

6.3.6 Sendeleistung reduzieren - DIP 6

- ON Sendeleistung ca. 50 m im freien Feld (kein Mischbetrieb²⁾ innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann).
- OFF Sendeleistung ca. 100 m im freien Feld (kein Mischbetrieb²⁾ innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann).

²⁾ Werden innerhalb einer Linie, unterschiedliche Einstellungen gewählt, ist es nicht gewährleistet, dass alle Funkteilnehmer im Ereignisfall erreicht werden.

6.4 Betriebs- und Warnsignale

Der Funkhandtaster signalisiert abhängig von der Tageszeit, unterschiedliche Betriebs- und Warnsignale.

Über die Ausgänge (Klemmen, s Kap. 4.2.2) können ein Status- und ein Alarmrelais angeschlossen werden. Die Relais benötigen eine externe Stromversorgung.

6.4.1 Batterien

Die Batterien sind fest eingebaut und können nicht gewechselt werden. Sie haben eine Lebensdauer von typisch 10 Jahre.

Die Signalisierung „Batterie leer“ erfolgt mindestens 30 Tage bevor die Batterie leer ist.

6.4.2 Signalisierung bei Alarm

Hupe	LED (Abb. 1 Pos.3) (Abb. 1 Pos.6)		Status- relais	Alarm- relais	Ursache	Was ist zu tun?
Lauter, alternierender Alarmton	Blinkt jede Sek.	Aus	Aus	Aktiv	Lokaler Alarm	Gebäude unverzüglich verlassen
	Blinkt alle 8 Sek.	Aus	Aus	Aktiv	Empfangener Alarm	

6.4.3 Signalisierung von Statusmeldungen

Hupe	LED		Status-relais	Alarm-relais	Ursache	Was ist zu tun?
	(Abb. 1 Pos.3)	(Abb. 1 Pos.6)				
Aus	Blinkt alle 48 Sek.	Aus	Aus	Aus	Betrieb, normale Funktion.	–

Bis 2 Stunden

Aus	Blinkt alle 2 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt.	Inbetriebnahme durchführen
-----	--------------------	-----	-------	-----	---	----------------------------

Nach 2 Stunden

Kurzer Piep alle 48 Sek.	Blinkt alle 8 Sek.	Blinkt alle 2 Sek.	Aktiv	Aus	Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt.	Inbetriebnahme durchführen*
--------------------------	--------------------	--------------------	-------	-----	---	-----------------------------

- * Beim Funkhandtaster muss die Programmierung gelöscht werden. Die weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus) und die Resettaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED am Funkmodul zu blinken beginnt. Bei den Funk-Rauchwarnmelder Genius Hx/ Plus X müssen die Funkmodule für ca. 20 Sekunden gezogen werden.

Selbsttestton alle 8 Sek.	Blinkt 3 mal alle 8 Sek.	Aus	Aus	Aus	Linientest für 15 Min. ausgelöst.	Signalisierung der Funkteilnehmer mit Resettaste (schwarz) bestätigen.
		Aus	Aus	Aus	Netzwerktest für 30 Min. ausgelöst.	

6 Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius

Hupe	LED		Status-relais	Alarm-relais	Ursache	Was ist zu tun?
	(Abb. 1 Pos.3)	(Abb. 1 Pos.6)				
Kurzer Piep alle 48 Sek.	Blinkt alle 8 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Batterie leer	Funkhandtaster tauschen
Kurzer Piep alle 60 Min.	Blinkt alle 48 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Batterie leer, Störung von einem anderen Teilnehmer empfangen.	Funkhandtaster tauschen
Doppelter Piep alle 48 Sek.	Unverändert	Blinkt alle 2 Sek.	Aktiv	Aus	Demontageerkennung (s. Kap. 6.7.1)	Netzwerk überprüfen und Inbetriebnahme neu durchführen.
Doppelter Piep alle 48 Sek.	Unverändert	Blinkt alle 0,5 Sek.	Aktiv	Aus	Funkstreckenüberwachung	Netzwerk überprüfen und Inbetriebnahme neu durchführen.

Quittieren von Alarmen und Meldungen

Wenn an einem Rauchwarnmelder ein Alarm ausgelöst wurde, kann er innerhalb von 20 Sekunden zurückgesetzt werden, ohne dass eine Weiterleitung an die vernetzten Melder erfolgt.

6.5 Alarm am Funkteilnehmer quittieren

- Resettaste am Funkhandtaster drücken (ein Alarm, der an diesem Funkhandtaster ausgelöst wurde, kann erst nach 10 Sekunden quittiert werden).

oder

- Testtaste an einem hupenden Rauchwarnmelder drücken.

Folge:

Es gehen alle Funkteilnehmer aus, die keinen Brandalarm ausgelöst haben. Rauchwarnmelder, die den Rauch detektiert haben und Funkhandtaster, an denen Alarm manuell ausgelöst wurde, hupen weiter.

Ausnahme:

Wird die Testtaste des Rauchwarnmelders gedrückt, der den Rauch detektiert hat, sind alle Rauchwarnmelder für mindestens 10 Minuten still. Ist nach den 10 Minuten noch Rauch in der Messkammer, wird das Funknetzwerk erneut alarmiert. Wird die Resettaste des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde betätigt, sind alle Funkteilnehmer still. Wird am Funkhandtaster ein manuell ausgelöster Alarm über eine externe Steuerung quittiert, so verstummen alle Funk vernetzten Teilnehmer, der Funkhandtaster alarmiert weiter. Nach 10 Minuten erfolgt eine erneute Signalisierung.

6.5.1 Sammelalarm quittieren

Wird ein Alarm in einer Sammelalarmlinie quittiert, schalten alle Funkhandtaster und Rauchwarnmelder mit Funkmodul die Hupe ab, mit Ausnahme des Rauchwarnmelders, der den Rauch detektiert hat bzw. des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde. Dieser gibt weiter Alarm, bis er selbst an der Resettaste (Funkhandtaster) bzw. an der Testtaste (Rauchwarnmelder) quittiert wird oder kein Rauch mehr in der Kammer vorhanden ist.

Wenn der Alarm in einer Linie quittiert wird, so bleiben alle Sammelalarmlinien in Alarm, bis die Sammelalarmlinie quittiert wird.

Wenn der Funkhandtaster quittiert wird, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sind alle anderen Rauchwarnmelder mit Funkmodul und Funkhandtaster still.

6.6 Reichweitentest

Mit der Linie I.1 kann die Reichweite gemessen werden. Diese Messmöglichkeit ist nur erforderlich, wenn Bedenken bestehen, dass bestimmte Bereiche keine Funkübertragung zulassen. Bei der Inbetriebnahme wird automatisch die Reichweite des Funkmoduls festgestellt.

Nach dem Reichweitentest müssen alle Geräte wieder auf ihre Linien eingestellt und eingelernt werden!

Die Linie I.1 ermöglicht einen Reichweitentest ohne zusätzliche Ausrüstung. Der Reichweitentest wird mit ca. 70 % der Sendeleistung durchgeführt.

Linie I.1 wird zur Ermittlung des maximalen Abstandes zwischen zwei Funkteilnehmer verwendet. Beim Reichweitentest wird die Sendeleistung verringert, um im alltäglichen Betrieb eine störungsfreie Sendeleistung sicherzustellen.



Reichweitentest unter realen Bedingungen durchführen!

- Alle Türen geschlossen halten.
- Elektrische Verbraucher (Lampen, Kopierer, etc.) einschalten.

6.6.1 Permanente Reichweitenmessung – Linie I.1

Die permanente Reichweitenmessung ermittelt den maximal möglichen Abstand zwischen zwei Funkteilnehmern im Funknetzwerk.

Voraussetzung:

- Zwei Funkteilnehmer auf Linie I.1.

Vorgehen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius abheben.
3. Linie I.1 an beiden Teilnehmern einstellen.
4. Einen Funkteilnehmer = Empfänger aktivieren (bei Funkhandtaster Genius die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht montiert (der Schriftzug ist nun normal lesbar), Rauchwarnmelder mit Funkmodul im Sockel eingedreht).
5. Am nicht aktivierten Funkteilnehmer = Empfänger die rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.

Zwei Minuten lang erfolgt die Messung der Funkverbindung. Solange blinkt die rote LED auf dem Funkmodul. Blinkt die LED nicht mehr, so besteht keine Funkverbindung mehr. Sollte die Testdauer von 2 Minuten nicht ausreichen, kann die Messung erneut gestartet werden.

6.7 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung

Voraussetzung:

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON“ eingestellt werden.

Die beiden Funktionen Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind erst ca. eine Stunde nach Inbetriebnahme aktiv, da sich das System erst aktualisieren muss. In dieser Zeitspanne werden die Seriennummern der einzelnen Funkmodule ausgetauscht.

Durch eine integrierte Echtzeituhr wird die Signalisierung der Demontageerkennung und der Funkstreckenüberwachung nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr MEZ (Winterzeit) unterdrückt.

6.7.1 Demontageerkennung

Der Funkhandtaster sendet eine Demontageerkennung (lautlos), wenn die weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius entnommen wird oder wenn ein Rauchwarnmelder mit einem Funkmodul Pro aus dem Sockel genommen wird.

Die Signalisierung der Demontage erfolgt 15 bis 20 Minuten nach der Entnahme des Funkteilnehmers durch einen doppelten Piep-Ton (alle 48 Sekunden).

Die Signalisierung erfolgt bei allen Funkteilnehmern der gleichen Linie und der gleichen ID wenn der DIP-Schalter 5 auf „ON“ steht.



Die Funktion „Demontageerkennung“ ist nur bei der Vernetzung von Genius Hx bzw. Genius Plus X Rauchwarnmeldern mit der Funkmodul-Generation „Funkmodul Pro“ verfügbar. Bei Nutzung dieser Funktion reduziert sich die max. Anzahl auf 20 Funk-Teilnehmer pro Linie (z.B. A.O.)!

Signalisierung verhindern

Die Demontagemeldung kann verhindert werden, wenn innerhalb von fünf Minuten nach der Deaktivierung der DIP-Schalter 5 am Funkhandtaster Genius auf „Aus“ gestellt wird. Der Funkteilnehmer muss sich dazu in der Funkreichweite befinden. Der Funkteilnehmer darf erst nach zehn Sekunden aus der Funkreichweite bzw. das Funkmodul aus dem Melder entfernt werden.

Die Funkstreckenüberwachung wird durch das Ausschalten der Funktion Demontageerkennung an diesem Funkteilnehmer deaktiviert.

6.7.2 Funkstreckenüberwachung

Voraussetzung:

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON“ eingestellt werden.

Bei Nutzung dieser Funktion reduziert sich die max. Anzahl auf 20 Funk-Teilnehmer pro Linie (z.B. A.0.)!

Überwachung:

Die Funkteilnehmer der gleichen Linie und ID überwachen sich einmal täglich gegenseitig. Wird dabei ein Funkteilnehmer nicht gefunden, wird das Fehlen an allen Funkteilnehmern signalisiert deren Funkstrecke überwacht wird.

Wenn ein Teilnehmer fehlt, erfolgt ein doppelter Piep-Ton (alle 48 Sekunden). Der Piep-Ton kann durch Drücken der Resettaste am Funkhandtaster (=Testtaste am Rauchwarmelder) für 24 Stunden stummgeschaltet werden. Durch kurzes Drücken der Bedientaste am Funkmodul, kann die Signalisierung endgültig quitiert werden.

Nach Behebung der Funkstörung, muss eine neue Inbetriebnahme der betroffenen Linie durchgeführt werden, damit die zu überwachende Gruppe wieder

komplett vernetzt ist. Zusätzlich wird überprüft, ob eine Funkverbindung zu allen Geräten der Linie besteht.

Gründe für den Ausfall einer Funkstrecke:

- Ausfall eines Funkteilnehmers
- Entfernen eines Funkteilnehmers
- Umbaumaßnahmen
- Veränderung der Möblierung

6.8 Einstellungen löschen/Werkseinstellungen herstellen

Damit ein Funkhandtaster Genius in ein anderes Funknetzwerk eingelernt werden kann, muss zuvor der Identifikationscode gelöscht werden.

1. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Die Resettaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED (Abb. 1, Pos. 6) am Funkmodul zu blinken beginnt.

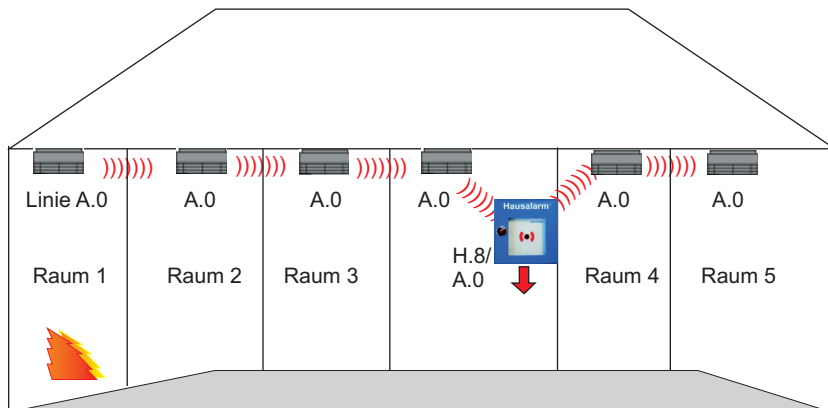
6.9 Funktionen und Anwendungsfälle

Der Funkhandtaster Genius kann in verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden:

- als Hausalarm (manuelle Alarmauslösung und Quittierung von Alarmen und Warnungen)
- als Interface (Schnittstelle zwischen funk- und drahtgebundenen Teilnehmern)
- als Repeater (Weiterleitung von Funksignalen an weitere Funkteilnehmer)

Die grundlegenden Anwendungsfälle sind in den Kapiteln 6.9.1 bis 6.9.4 dargestellt.

6.9.1 Funk-Interface als Schnittstelle von Funk zu drahtgebundenen Teilnehmern

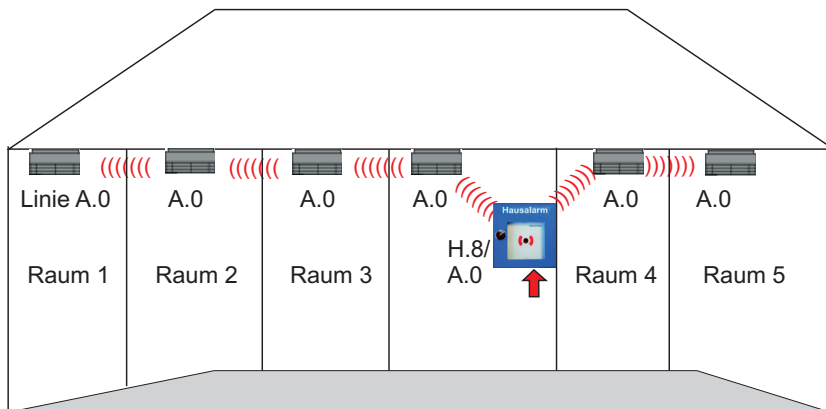


Der Funkhandtaster als Interface leitet das per Funk empfangene Signal drahtgebunden weiter (siehe Tab. 1; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

- Ein Alarm wird über potenzialfreie Kontakte an eine übergeordnete Stelle (z.B. Telefonzentrale) weitergeleitet. Anstelle der Weiterleitung über die Relais-Ausgänge können auch optische oder akustische Signalmittel angesteuert werden.

! Wird das Funk-Interface als Schnittstelle von Funk zu drahtgebundenen Teilnehmern eingesetzt, ist eine externe Gleichspannungsversorgung erforderlich.

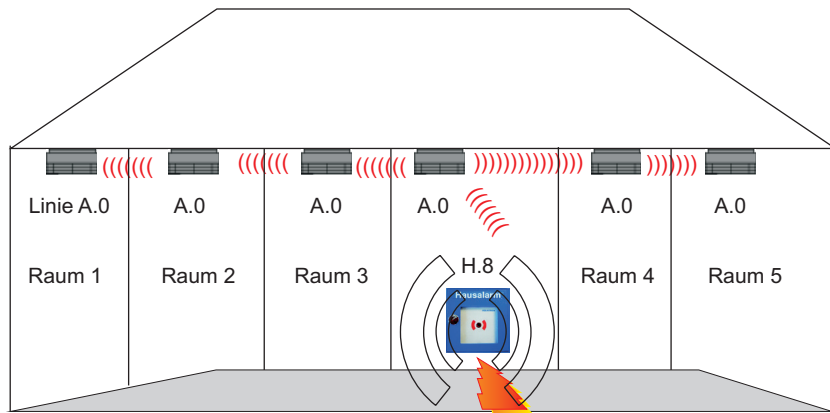
6.9.2 Funk-Interface als Schnittstelle von drahtgebundenen zu Funkteilnehmern



- Der Funkhandtaster kann drahtgebunden über die externen Eingänge Alarmer empfangen und diese über Funk an die Funkteilnehmer senden (siehe Tab. 1 und Kapitel 6.2.2; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

6.9.3 Sammelalarm H.8

Der Alarm wird in der Eingangshalle eines öffentlichen Gebäudes vorzeitig am Funkhandtaster ausgelöst. Der Funkhandtaster bildet alleine die Sammelalarmlinie H.8 und sendet den Alarm an alle Rauchwarnmelder, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).



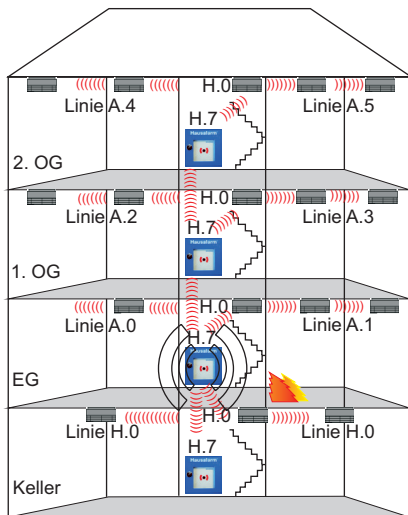
 Melder in Alarmzustand

 Alarmübertragung via Funk

Konfiguration des Funkhandtasters in der Linie H.8:

DIP-Schalter 3 und 4: „ON“

6.9.4 Sammelalarm H.7



Bei der Projektierung größerer Liegenschaften mit dem Funkmodul Pro/Pro X nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu unserem Technischen Support auf: Tel.:+49 (0) 7634-500-8050.

 Melder in Alarmzustand

 Alarmübertragung via Funk

Linien A.n (Wohnungen)

Linie H.0 (gemeinsame Flure zu den Wohnungen und den Kellern)

Linie H.7 (gemeinsames Treppenhaus)

DIP-Schalter-Konfiguration bei allen Funkteilnehmern: DIP-Schalter 3 + 4 auf „ON“

Der Alarm wird im Treppenhaus vorzeitig am Funkhandtaster im Erdgeschoss ausgelöst.

Der Funkhandtaster in der Sammelalarmlinie H.7 alarmiert alle Melder innerhalb der Sammelalarmlinie H.7. Außerdem alarmiert er alle Melder der berechtigten Linien, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ konfiguriert ist. Ebenfalls werden die Wohnungen oder Büros alarmiert, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).

7 Wartung und Instandhaltung

7.1 Grundlegende Hinweise

Um die Funktionssicherheit der Geräte im Funknetzwerk zu gewährleisten, muss mindestens einmal jährlich eine Wartung gemäß DIN 14676 durchgeführt werden.

Die Wartung muss im Inbetriebnahme und Wartungsset (IW-Set Genius) dokumentiert werden.

7.2 Reinigung

ACHTUNG

- Keine Reinigungsmittel verwenden!
- Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder bei Bedarf mit einem weichen Tuch entstauben!
- Verschmutzungen bei Bedarf mit einem feuchten Lappen entfernen!

7.3 Selbsttest

Der Selbsttest kann auf drei unterschiedliche Arten durchgeführt werden:

Beim Selbsttest werden die folgenden Parameter geprüft:

- Batteriestatus
- Hupe
- Prozessor
- Elektronik
- Funkvernetzung (wird nur bei Funkhandtaster überprüft)

7.3.1 Selbsttest am Gerät

- Am Funkhandtaster bei gedrückter Resettaste (Abb. 1, Pos. 1) den Alarmknopf (Abb. 1, Pos. 3) drücken.

Ergebnis:

- Selbsttestton (wenn der Funkhandtaster im Funknetzwerk eingelernt ist) und LED (Abb. 1, Pos. 3) blinkt 3 mal.
- Wenn der Funkhandtaster Genius nicht im Funknetzwerk eingelernt ist, die weiße Abdeckplatte aber um 180° gedreht eingesetzt ist (Hekatron-Schriftzug normal lesbar), erfolgt nur die Signalisierung über die LED (blinkt 3 mal).

Bei externer Spannungsversorgung werden die Alarm- und Statusrelais für ca. 4 Sekunden angesteuert!


7.4 Linientest an einem Funkteilnehmer auslösen

Der Linientest kann an einem Funkhandtaster Genius oder an einem Funk-Rauchwarnmelder Genius ausgelöst werden. Vorteil des Linientests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig. Mit dem Quittieren der einzelnen Funkkomponenten führen Sie jeweils einen Selbsttest durch.

1. Am Funkhandtaster die weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Resettaste drücken (oder einen Rauchwarnmelder aus dem Sockel drehen und kurz die Testtaste betätigen). Alle Geräte dieser Linie müssen sich durch einen positiven Selbsttestton zurückmelden.
3. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte signalisieren für 15 Minuten den Linientest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
4. Alle Geräte einzeln quittieren: Durch Betätigen der Testtaste am Rauchwarnmelder bzw. der Resettaste am Funkhandtaster.

Vorzeitiger Abbruch des Linientests

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste an einem noch nicht bestätigten (s. Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird der Linientest **abgebrochen**.

 Bei einer nicht vollständig abgeschlossenen Inbetriebnahme ist kein Linien- oder Netzwerkttest möglich.

7.5 Netzwerktest (mit Sammelalarm)

Der Netzwerktest kann nur am Funkhandtaster Genius oder einem Rauchwarnmelder mit Funkmodul Pro/Pro X durchgeführt werden. Vorteil des Netzwerktests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig. Der Netzwerktest wird linienübergreifend durchgeführt.

Besteht ein Funknetzwerk aus mindestens zwei Linien (eine einfache Alarmlinie, z.B. A.0 und eine Sammelalarmlinie, z.B. H.0), kann der Netzwerktest (Systemtest) durchgeführt werden, um die vollständig verfügbare Kommunikation zwischen den einzelnen Linien sowie den Sammelalarmlinien zu prüfen.



Der Test muss an einem Funkmodul ausgelöst werden, bei dem der DIP-Schalter 3 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm senden).

Am Funkhandtaster Genius die folgenden Schritte durchführen:

1. Am Funkhandtaster die weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.
3. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte (Sammelalarm = ON oder gleiche Linie) signalisieren für 30 Minuten den Netzwerktest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
4. Innerhalb der 30 Minuten, alle Geräte im Funknetzwerk durch Betätigen der Testtaste (am Rauchwarnmelder) bzw. Resettaste (am Funkhandtaster) quittieren.

Vorzeitiger Abbruch des Netzwerktests

Durch ein kurzes Betätigen des roten Bedientasters auf dem Funkmodul (siehe Abb. 1, Pos. 7) am noch nicht bestätigten, signalisierenden Funkteilnehmer wird der Netzwerktest abgebrochen.

8 Produktreklamation

Sofern Ihr Funkhandtaster nicht mehr funktioniert und Sie die Hinweise in Abschnitt 6.4 der Bedienungsanleitung (Betriebs- und Warnsignale) beachtet haben, setzen Sie sich mit Ihrem Händler (Bezugsquelle) in Verbindung.

Wenn Sie die Geräte direkt bei Hekatron gekauft haben nehmen Sie bitte mit dem Support Kontakt auf:

E-mail: genius-support@hekatron.de

Tel.: 07634 500-8052 Kundenhotline

Unter Angabe Ihrer Hekatron-Kundennummer erhalten Sie nach Rücksprache mit dem Support weitere Informationen zum Reklamationsablauf.

Bitte beachten Sie:

Ware, die ohne vorherige Absprache an Hekatron gesandt wird, wird unbearbeitet an den Absender zurück geschickt.

Hekatron behält sich vor, für Ware, die fehlerfrei zu Hekatron gesandt wurde, die entstandenen Kosten für die Untersuchung in Rechnung zu stellen.

Es gelten die Hekatron Garantiebedingungen.

9 Entsorgungshinweis

9.1 Außerbetriebnahme und Entsorgung

Elektro- und Elektronikgeräte müssen nach der Außerbetriebnahme bei kommunalen Sammelstellen abgegeben werden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Entsorgung über den Hausmüll ist gesetzlich untersagt

Die Kosten für die Entsorgung hat Hekatron durch das Abführen der EAR-Gebühr bereits für Sie übernommen.

9.2 Hinweise zur Batterie

Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich zur Rückgabe gebrauchter Batterien verpflichtet. Batterien können nach Gebrauch an den Verkäufer oder bei den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z.B. kommunale Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden.

Batterien können auch auf dem Postweg an den Verkäufer zurückgesendet werden. Der Verkäufer erstattet Ihnen die Versandkosten.

Batterien entnehmen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. Batteriekontakte mit Zange abschneiden.
4. Batterien entnehmen und dem Entsorgungsträger zuführen (kontrollierte Wiederverwertung).

10 Umwelt

Die Herstellung unserer Funkhandtaster Genius erfolgt unter Einhaltung der Qualitäts- und Umweltmanagementstandards nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001.

Es erfüllt die gesetzlichen RoHS Anforderungen und ist frei von allen verbotenen Stoffen.

11 Nutzungsbedingungen und Garantie

11.1 Nutzungsbedingungen

Bei Einhaltung der nachstehenden Nutzungsbedingungen hat dieser Funkhandtaster eine typische Lebensdauer von bis zu 10 Jahren.

- Inbetriebnahme des Funkhandtasters spätestens 1 Jahr nach dem Produktionsdatum
- Projektierung und Montage gemäß dieser Bedienungsanleitung
- Umgebungstemperatur gemäß Kapitel „Technische Daten“
- Max. Alarmierungszeit pro Jahr: 90 Sekunden
- Max. 12 manuelle Funktionstests
- Inbetriebnahme des Funkhandtasters: max. 2x in 10 Jahren
- Max. 1 Linien- oder Netzwerktest pro Jahr
- Max. 1 Reichweitentest in 10 Jahren
- Funkstöranteil (Fremdfunk im Frequenzbereich von 868 MHz):
max. 0,2 % (= 3 min/Tag) in 10 Jahren
- Die Maximaldauer für die Mitsignalisierung von Störmeldungen im Funknetzwerk beträgt 30 Tage

11.2 Garantie

Bei Erfüllen der Voraussetzungen gewährt Hekatron 5 Jahre Garantie gemäß unserer Garantiebedingungen, die Sie unter www.hekatron-brandschutz.de/garantie/ finden. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt.

12 Konformität

Hiermit erklärt die Hekatron Vertriebs GmbH, dass sich der Funkanlagentyp „Funkhandtaster Genius“ der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.hekatron-brandschutz.de/Leistungserklaerungen>

13 Technische Daten

13.1 Produkt und Umgebung

Abmessungen B x H x T	130 x 130 x 32 mm
Gewicht	237 g
Farbe	blau, ähnlich RAL 5005
Material	PC-ABS
Batterielebensdauer	typ. 10 Jahre
Lagerzeit	max. 1 Jahr
Reichweite (abhängig vom Umfeld)	min. 100 m im Freifeld bis zu 30 m im Gebäude
Betriebsumgebungstemperatur dauerhaft kurzzeitig ¹⁾	wohnungsähnliche Temperatur 0 °C bis +55 °C
Lagertemperaturbereich	-10 °C bis +60 °C
Umgebungsbedingte Feuchte (dauernd, ohne Betauung)	max. 70 % rF
Hupenlautstärke	ca. 50 dB/A

¹⁾ Um die typische Lebensdauer von bis zu 10 Jahren zu erreichen, darf die Betriebsumgebungstemperatur nur kurzzeitig von wohnungsähnlichen Temperaturen abweichen.

Leistungsdaten und Spannungsversorgung

Spannungsversorgung	2 x 3,6 V, Lithium Thionylchlorid 2,2 Ah Batterie fest eingebaut
Stromaufnahme	typ. 12 μ A
Versorgungsspannung (extern)	10 – 30 V DC
Restwelligkeit	≤ 120 mV _{SS}
Stromaufnahme (extern)	max. 50 mA
Schutzart	IP 41
Frequenzbereich	868,3 MHz SRD-Band

13.2 Eingänge und Ausgänge

Alarmrelais	1 x Wechsler Kontaktbelastung 30 V/1 A
Statusrelais	1 x Wechsler Kontaktbelastung 30 V/1 A
Alarめingang	potentialfreier Kontakt
Quittierungseingang	potentialfreier Kontakt
Anschluss	Steckklemmen max. 0,5 mm ² max. Leitungslänge 100 m
Kabeldurchführung	Durchmesser 9 mm 1 x Rückseite, 1 x oben

14 Anhang

14.1 Bestelldaten

Funkhandtaster Genius	31-5000013-01-xx
FH.Genius-A (Austauschmodul)	31-5000013-02-xx
Ersatzscheibe	6200289
Ersatzschlüssel	6200147
Genius Plus	31-5000020-06-xx
Genius Plus X	31-5000030-02-xx
Funkmodul FM.Basis X	31-5000001-11-xx
Funkmodul FM.Pro X	31-5000001-12-xx
Genius Port	31-6000001-01-xx
Plombenset Genius VE32 gr	31-4100003-01-xx
Klebepadset Genius VE10	31-4100001-01-xx
Klebepadset Genius VE100	31-4100001-02-xx
Prüfgerät Genius	31-5600003-01-xx
UTP 7 (2,2 m bis 4 m)	5600073
UTP 6 (1,7 bis 3 m)	5600072
UTP 5 (Verlängerung für UTP 6 oder UTP 7 um 1,5 m)	3330253

14.2 Bohrschablone

siehe vorletzte Seite.

14.3 Anbindung an Brandmeldeanlage

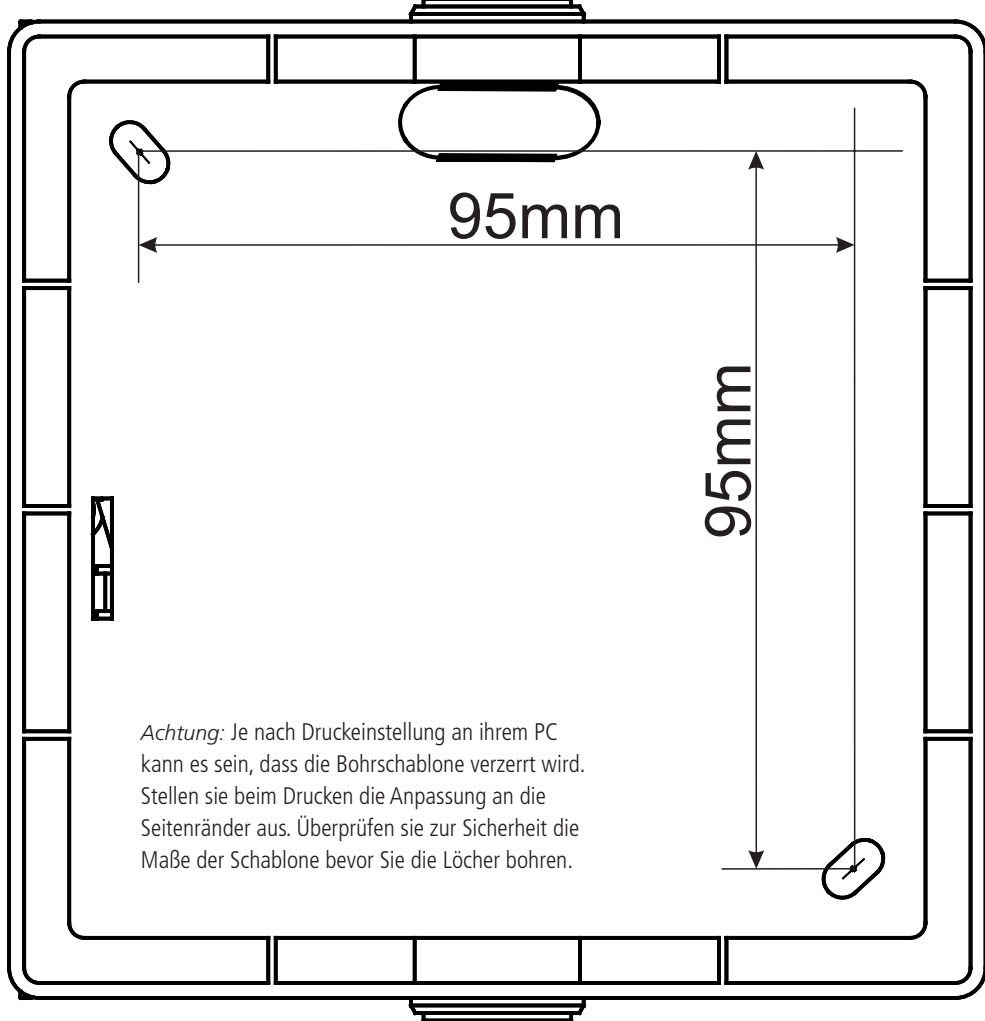
1. Gehäuse mit Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abziehen (Wechsel Bedienmodus).
3. DIP-Schalter 2 auf „ON“ einstellen.
Wird der DIP-Schalter 2 auf die Einstellung „ON“ gestellt, werden Ereignisse am externen Alarmeingang nicht an den externen Alarmausgang des Funkhandtasters weitergeleitet. Direkt am Funkhandtaster ausgelöste Alarme, sind von dieser Einstellung nicht betroffen.
4. Die Resetaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED (Abb. 1, Pos. 6) am Funkmodul zu blinken beginnt.
5. Inbetriebnahme bei Aufzählungspunkt Nr. 3 „Schritte zur Inbetriebnahme“ auf Seite 22 fortsetzen.



Die durch Funkmodule vernetzten Rauchwarnmelder ersetzen keine Brandmelderzentrale. Wenn im Falle einer Rauch- oder Branderkennung eine direkte Alarmweiterleitung zur Feuerwehr gewünscht wird, so sind Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 einzusetzen.

Index

- A**
- Abdeckplatte 14
 - Alarmausgang 19
 - Alarmauslösetaster 14
 - Alarm, Signalisierung 35
 - Anschlussbeispiele 20
 - Anschlussklemmen 17
 - Anwendungsfälle 44
 - Ausgänge 19
 - Außerbetriebnahme 54
- B**
- Batterie 35, 54
 - Bedienmodus 14
 - Bedientaste 14
 - Betriebssignale 35
 - Bohrschablone 60
- D**
- Demontageerkennung 42
 - DIP-Schalter 14
 - DIP-Schalter, Einstellungen 32
 - Drehschalter 14
- E**
- Eingänge 18
 - Entsorgung 54
 - Entsorgungshinweis 54
- F**
- Funk-Interface 45, 46
 - Funkstreckenüberwachung 42, 43
- G**
- Garantie 56
- I**
- Inbetriebnahme 22
 - Instandhaltung 49
- K**
- Klemmen
 - Anschlussbeispiel 20, 22
 - Klemmenbelegung 18
- L**
- Linienbildung 28
 - Linienkommunikation, Berechtigungen
 30
 - Linientest 51
- M**
- Montage Funkhandtaster 15
- N**
- Netzwerktest 52
 - Nutzungsbedingungen 55
- Q**
- Quittieren
 - Alarm 38
 - Meldungen 38
 - Sammelalarm 31
- R**
- Reichweitenmessung 41
 - Reichweitentest 40
 - permanent 41
 - Reinigung 49
 - Relais 12, 14, 35, 45
 - Alarm 58
 - Status 58
- S**
- Sammelalarm 29, 31
 - H.7 48
 - H.8 47
 - Schutzart 16
 - Selbsttest 50
 - Signale 35
 - Signalisierung verhindern 43
 - Spannungsversorgung 18
 - Statusausgang 19
 - Statusmeldungen 36
- T**
- Technische Daten 57
 - Ausgänge 58
 - Eingänge 58
 - Leistungsdaten 58
 - Produkt und Umgebung 57
 - Spannungsversorgung 58
- U**
- Umwelt 55
- W**
- Warnsignale 35
 - Wartung 49
 - Selbsttest 50



95mm

95mm

Achtung: Je nach Druckeinstellung an ihrem PC kann es sein, dass die Bohrschablone verzerrt wird. Stellen sie beim Drucken die Anpassung an die Seitenränder aus. Überprüfen sie zur Sicherheit die Maße der Schablone bevor Sie die Löcher bohren.

Der Sicherheit verpflichtet.

Menschen und Sachwerte im Ernstfall bestmöglich zu schützen, war, ist und bleibt der treibende Anspruch von Hekatron Brandschutz. Wir sind die Nummer eins beim anlagentechnischen Brandschutz in Deutschland und der erste Ansprechpartner zu diesem Thema.

Vertrauen, Sicherheit und Vernetzung machen Hekatron seit über 55 Jahren stark. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Leistungen stetig weiter. Wir vernetzen Produkte, Dienstleistungen und Services zu ganzheitlichen, anwendungsorientierten Lösungen und ermöglichen unseren Kunden so den Schritt ins digitale Zeitalter.



Hekatron Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg
Tel: +49 7634 500-0
info@hekatron.de
hekatron-brandschutz.de
Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

Ihr 100Pro Brandschutzpartner.